



Sporthelfer-Ausbildung an unserer Schule und im Verein

ZIEL: Jugendliche für ehrenamtliche Tätigkeiten
in Schule und Verein zu gewinnen und zu
qualifizieren!

Lehrerfortbildung – Sporthelferinnen und Sporthelfer ausbilden!

10.10.24

ECKPUNKTE im Programm sind:

- Die Gewinnung und Ausbildung der Jugendlichen
- Ermutigung der Jugendlichen zu mehr Partizipation in Schule, Ganzttag und Verein
- Die Gewinnung und Ausbildung von Lehrkräften
- Die Begleitung des Einsatzes der SH in Schule und Verein
- Stärkung des Schulprofils und des Sportkonzepts an Schulen
- Beitrag zu einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung
- Initiierung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen

Zielsetzung der Sporthelferausbildung:

Schüler/innen sollen befähigt werden,

- im **außerunterrichtlichen Schulsport**
- und im **Vereinssport** Verantwortung zu übernehmen

<http://www.schulsport-nrw.de/info/news12/pdf/12629SH.pdf>

Zielgruppe:



- Schüler/innen im Alter von 13 – 17 Jahren
- Sportlich interessiert
- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Bewegung, Spiel und Sport

Handlungsfelder



- Sportliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Außersportliche (kulturelle) Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Interessenvertretung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Spezielle Aufgabenbereiche: Mitarbeit / Mitwirkung

- Pausensport
- Schulsportgemeinschaften
- Schulsportfeste und Wettkämpfe
- Sportorientierte Projekte und Schulfahrten
- Mitwirkung in den Mitbestimmungsgremien der Schule
- Fachkonferenz Sport und Schülervertretung
- Einsatz im Sportverein
- und natürlich bringen Sporthelfer/innen viele eigene Ideen ein!

Die Bedeutung der Ausbildung

für Schülerinnen und Schüler:

- Qualifikation für die aktive Mitwirkung an der Entwicklung von Bewegung, Spiel und Sport in Schule und Verein
- Dokumentation der formalen Qualifikation durch das Beiblatt zum Zeugnis
- 1. Baustein im Qualifizierungssystem des gemeinnützigen Sports
- Förderung einer langfristigen, überdauernden Bindung an den Sport

Einordnung der Ausbildung:

- Sporthelfer-Ausbildung ist eng angelehnt an die Gruppenhelfer I - Ausbildung (Sportjugend NRW)
- GH I - und Sporthelfer-Ausbildung gelten als gleichwertig, nur die inhaltlichen Schwerpunkte sind unterschiedlich (gegenseitige Anerkennung)

Die Bedeutung der Ausbildung

für die Schule und den Schulsport:

- Übernehmen Verantwortung für Bewegung, Spiel und Sport in der Schule
- Sie können Sportgruppen im außerunterrichtlichen Schulsport betreuen
- Sie sind ein wichtiger Bestandteil eines bewegungs- und sportfreundlichen Schulprogramms
- Sie sind die Interessenvertreter/innen in der Schülervertretung und der Sportfachkonferenz
- Stärkung des Schülermentorensystems, z. B. im Verbund mit Streitschlichtern, Klassenpaten und Schulsanitätsdienst

Die Bedeutung der Ausbildung

für den gemeinnützigen Sport:

- Die Jugendarbeit in den Vereinen profitiert von qualifizierten Sporthelferinnen und Sporthelfern
- Sie nehmen Kontakt zu den benachbarten Vereinen auf
- Sie können ihren Mitschülern den Weg in die Vereine erleichtern
- Ehrenamtliche Mitarbeit im Sportverein

Mögliche Kriterien zur Auswahl von Schülerinnen und Schülern

- Bewegung, Spiel und Sport in ihrer Schule und in ihrer Freizeit aktiv betreiben;
- Bewegung, Spiel und Sport als wichtige Bereiche des Schullebens und der Freizeitgestaltung ansehen;
- an der Mitgestaltung von Bewegung, Spiel und Sport innerhalb und außerhalb der Schule interessiert sein;
- über soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit verfügen;
- emotionale Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen und Integrationsfähigkeit besitzen;
- Bereitschaft zu sozialem und ehrenamtlichem Engagement zeigen.

Dieser idealtypische Entwurf ist kein zwingender Kriterienkatalog. Auch die Entscheidung, eine Schülerin oder einen Schüler in die Gruppe aufzunehmen, um deren/dessen Kompetenzen weiter zu entwickeln, kann sinnvoll sein. Stabile schulische Leistungen sind zu berücksichtigen, falls die Jugendlichen im Einzelfall für bestimmte Aktivitäten vom Unterricht freigestellt werden sollen. Die Verantwortung für die Zusammenstellung der Ausbildungsgruppe liegt letztendlich bei der durchführenden Leitung.

Die Sporthelfer-Konzeption

Ziel: Kompetenzen erwerben:

- **Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz**
 - kennt und versteht die Aufgaben, Rollen und Motive der Sporthelferin/
des Sporthelfers
 - kann den Perspektivwechsel - vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin zum
Leiter/zur Leiterin – umsetzen
 - gewinnt Selbstsicherheit im Auftreten vor Gruppen
- **Fachkompetenz**
 - erlebt Bewegungsfreude und kann diese weitergeben
 - erweitert seine Bewegungs- und Sportkompetenzen
 - erwirbt grundlegende Kenntnisse anatomischer, physiologischer und
psychosozialer Aspekte des Sporttreibens und deren funktionelle Anwendung
 - kennt Rechte, Pflichten und Mitwirkungsmöglichkeiten
- **Methoden- und Vermittlungskompetenz**
 - kennt Tätigkeitsfelder von Sporthelfer/innen
 - kennt unterschiedliche Zielgruppen
 - kennt Aufbau und Struktur einer Breitensportstunde
 - kennt methodische Prinzipien und kann sie anwenden

Ziele und Inhalte der Ausbildung

SH - Ausbildung (SH) mindestens 30 Lerneinheiten (LE)

- **Lernbereich 1: Person und Gruppe (6 LE)**
- **Lernbereich 2: Bewegungs- und Sportangebote erleben und sich damit auseinandersetzen (10 LE)**
- **Lernbereich 3: Beteiligung bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Angeboten (10 LE)**
- **Lernbereich 4: Schule und Sportverein/Organisierter Sport (4 LE)**

Weitere organisatorische Aspekte

Text durch Klicker Anstößig

Schulrechtliche Regelungen

- Den schulrechtlichen Rahmen für die Ausbildung und den Einsatz der Sporthelferinnen und Sporthelfer bilden das Schulmitwirkungsgesetz (BASS 1-3, § 12 Schülervertretung), die Allgemeine Schulordnung (BASS 12-01 Nr.2, u.a. § 12 Aufsicht, § 46 Unfallverhütung und Schülerunfallversicherung) sowie der sogenannte SV-Erlass (BASS 17-51 Nr. 1, insbesondere Ziffern 2.2.1 und 6).
- Weitergehende fachliche Orientierungshilfen bieten die Rahmenvorgaben und Lehrpläne für den Schulsport, der Erlass zur „Sicherheitsförderung im Schulsport“ und die Richtlinien für die Förderung freiwilliger Schulsportgemeinschaften (BASS 11-04 Nr. 14).
- Das Einverständnis der Erziehungsberechtigten zur Ausbildung sowie zum Einsatz der Schülerinnen und Schüler als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ist erforderlich.

Organisationsformen

- schulintern oder schulübergreifend
- Die SH-Ausbildung kann sowohl im regulären Unterricht, wie auch in außerunterrichtlicher Angebotsform umgesetzt werden.
- Organisationsformen innerhalb des Unterrichts sind z. B.:
 - Wahlpflichtunterricht „Sport“,
 - Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung
 - Projektwochen,
 - Schulfahrten (z. B. in Schullandheime oder Sportschulen)
- Außerunterrichtliche Organisationsformen sind z. B.:
 - Arbeitsgemeinschaften
 - Schulsportgemeinschaften
 - schulübergreifende Lehrgänge der Jugenden der Stadt- und Kreissportbünde
 - Ganztagsangebote
- sowie Kombinationen schulinterner und außerschulischer Ausbildungsteile.
- Bei der Organisationsform innerhalb des regulären Unterrichts, z.B. Wahlpflichtfach (läuft aus), Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung, ist es günstig, bei der Zusammenstellung der Lerngruppe darauf zu achten, dass nur an der Ausbildung interessierte Schüler/innen berücksichtigt werden.

Gruppengröße



- Die Größe der Lehrgangsgruppe sollte im Regelfall 12 Personen nicht unter- und 24 Personen nicht überschreiten. Für diese Gruppengröße sollten (bei Internatsunterbringung) möglichst zwei Lehrgangsleitungen eingeplant werden.

Finanzierung

→ Eine Finanzierung der SH-Ausbildung ist nur erforderlich, wenn sie außerunterrichtlich organisiert wird.

Fördermöglichkeiten für außerunterrichtliche Ausbildungen

- im Rahmen der Schulsportgemeinschaften kann der Antrag auf Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Leitung von Schulsportgemeinschaften beantragt werden
http://www.schulsport-nrw.de/info/07_schuleundsportverein/schulsportgemeinschaften1213.html
- Ganztagsmittel
 - Schulen im gebundenen oder erweiterten Ganztags können Lehrerstellenanteile aus dem Ganztags für die Ausbildung und Betreuung von Sporthelferinnen und Sporthelfern einsetzen
 - Alternativ können sie auch den Lehrerstellenzuschlag (Erlass „Geld oder Stelle“) für die Finanzierung von Personal außerschulischer Träger nutzen, um gemeinsam mit der örtlichen Sportjugend Sporthelferinnen und Sporthelfer zu qualifizieren.
- Evtl. durch die Kommune
- örtlichen Jugendämter bzw. Jugendhilfeausschüsse
- Förderverein der Schulen, Sponsoren, wie z. B. Sparkassen und Raiffeisenbanken.
- Gelder können auch durch die Schüler selbst, z.B. einen Sponsorenlauf oder Tanzvorführung, erbracht werden und für die Ausbildung der SH eingesetzt werden
- durch die Sj der KSB/SSBs

Betreuung/Begleitung nach der Ausbildung

- Die in den Schulen tätigen Sporthelferinnen und Sporthelfer sollten von den hierfür speziell fortgebildeten Lehrkräften ihrer Schule betreut werden.
- Wenn die Jugendlichen nach der SH/GH-Ausbildung in einem Verein tätig werden, sollten sie von erfahrenen Übungsleiterinnen bzw. Übungsleitern unterstützt werden.
- Insgesamt ist diese Praxisbegleitung als eine Form einer praxisorientierten Weiterbildung zu verstehen.
- Für eine engagierte Arbeit als Sporthelferin/Sporthelfer erfahren die Jugendlichen durch die Rückmeldung eines SH-Betreuers eine nicht zu unterschätzende Wertschätzung ihrer Arbeit.

Wie initiiere ich eine SH-Ausbildung?

Schulintern

- Sportlehrer/in ist für die Ausbildung von Sporthelfern/innen qualifiziert (oder eine qualifizierte Lehrgangsleitung wird mit Hilfe des örtlichen SSB/KSB gefunden)
- Vor Durchführung der Ausbildung sollten über das Vorhaben informiert werden:
 - die Schulleitung zu Halbjahresbeginn
 - die Schülerversammlung zu Halbjahresbeginn
 - die Fachschaft zu Halbjahresbeginn
 - die Schulkonferenz des Hbj.
 - die Schüler/innen vor Ausbildungsbeginn
 - die Eltern vor Ausbildungsbeginn
- Folgende Zustimmungen sollten eingeholt werden:
 - die Schulleitung
 - die Eltern der auszubildenden Schüler/innen (schriftliche Einverständniserklärung) vor Ausbildungsbeginn

Wie initiiere ich eine SH-Ausbildung?

SJ NRW

- Möglichst 4 Wochen vor Durchführung der Schulungsmaßnahme den Meldebogen an die SJ NRW
- Die Schule erhält daraufhin von der Sportjugend im LandesSportBund NRW eine Blanko-Teilnehmerliste, die aber auch auf der Internetseite zu finden ist
- Teilnehmerliste nach Ausbildungsende zur SJ NRW
- Die erforderlichen Bescheinigungen für die neuen Sporthelferinnen und Sporthelfer werden an die Schule gesandt
- Meldebogen und Teilnehmerliste auf der Internetseite: <http://www.sportjugend-nrw.de/sportjugend/sporthelferinnen/>

ANSPRECHPARTNERIN

Fröse, Elke
SB Sportverein-
Schule/Sporthelfer

TELEFON: 0203 7381-877
TELEFAX: 0203 7381-3877

Hinweis zur reibungslosen Bearbeitung

- Die Sportjugend NRW verschickt Qualifikationsnachweise und Sporthelfer/innen T-Shirts 3x im Jahr an die Schulen. Jeweils vor den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien. Reichen Sie die Teilnehmerlisten spätestens 4 Wochen vor den Ferien ein, da eine gewisse Vorlaufzeit zur Bearbeitung notwendig ist.
- Benötigen Sie die Bescheinigungen und T-Shirts zu einem bestimmten Termin, vermerken Sie diesen für uns deutlich sichtbar auf der TN-Liste. Bei der Vielzahl der mittlerweile teilnehmenden Schulen können kurzfristige Lieferwünsche aus organisatorischen Gründen nicht immer sofort erfüllt werden.
- Bei der Größenbestellung achten Sie bitte auf die richtige Größeneinschätzung Ihrer Schülerinnen und Schüler. Bei über 3.000 zu verschickenden T-Shirts in einem Schuljahr (Tendenz steigend) ist es leider nicht möglich, zu klein oder zu groß gelieferte T-Shirts umzutauschen.

Verknüpfungen von Sporthelfer Ausbildung und Vereinssport

Ansätze in der Sporthelfer Ausbildung

- Recherche über Mitgliedschaften der Schüler im Verein;
- Kontaktaufnahme mit Vereinen im Umfeld der Schule bzw. im Stadtteil
- Informationen über Möglichkeiten des Engagements im Verein geben; evtl. durch Vereinsvertreter
- Informationen über Vereins- und Sportstrukturen geben; evtl. auch durch Vertreter der Sportjugend oder des Vereins
- Recherche über Sportangebote & -projekte der Vereine in der Stadt durch die Teilnehmer
- Hospitationen von Schülern im Sportverein durchführen; evtl. Praktikumsplätze in gr. Vereinen/Sportorganisationen

Ansätze nach der Sporthelfer Ausbildung

- Gemeinsame Veranstaltungen planen und durchführen (Spiel- & Sportfeste, Ferienspiele etc.)
- Vermittlung von Jugendlichen in Vereine (Mitwirkung) und Fachsportarten (Talentförderung)
- Vermittlung der Sporthelfer in Gruppnhelfer im Sport II
- AG Angebote in Kooperation mit Sportvereinen initiieren; evtl. mit Unterstützung von Sporthelfern
-

Aufgabe: Inhalte der Konzeption

- Lest euch die Inhalte der Konzeption durch!
- Notiert euch Verständnisschwierigkeiten und Fragen!
- Erstellt ein Programm für eure Sporthelferausbildung (zeitlich und inhaltlich)
 - legt den besonderen Schwerpunkt auf die Kooperation mit dem Sportverein
 - Wie plant ihr die weitere Betreuung der SH schon in die Ausbildung ein und wie sieht sie nach der Ausbildung aus?
 - Mit welcher Methode schafft ihr es, dass die Schülerinnen und Schüler, das Gehörte mit Schreiben, Zusammenfassen ...